



Presseinformation

Nr. 09/08
07.04.2008

Spektakuläre Brückenbauaktion an der A 73 bei Kösten

Die deutschlandweit einzigartige Brückenkonstruktion über die Bundesautobahn A 73 bei Kösten im Landkreis Lichtenfels geht in die entscheidende Phase.

Ab Dienstag, 8. April wird ein spezieller Autokran die jeweils bis zu 100 Tonnen schweren Stahlteile in einer spektakulären Aktion einheben.

Vertreter der Medien sind hierzu herzlich willkommen. Die Zufahrt zur Baustelle ist ab Kösten beschildert. Diplomingenieur Georg Müller von der Bayreuther Autobahndienststelle wird am Dienstagvormittag ab etwa 7:00 Uhr für Fragen auf der Baustelle anwesend sein.

Mit der Wahl geschweißter Stahlknoten im Brückenbau betritt die Autobahndirektion Nordbayern Neuland. In Deutschland gibt es keine vergleichbare Straßenbrücke. Deshalb musste die Konstruktion zahlreiche Prüfungen bestehen, bevor es mit dem Bau losgehen konnte. Umfangreiche statische Berechnungen waren dazu notwendig.

Die Stahlrohrfachwerkbrücke besteht im Moment noch aus fünf Teilen, dem Mittelstück und vier Seitenteilen. Am Dienstag, 8. April, wird zunächst das Mittelstück auf die Hilfsstützen gehoben und dort abgelegt. Anschließend hebt der Kran nacheinander die Seitenteile nach oben. Diese werden auf dem Widerlager aufgelegt und mit dem Mittelstück verschweißt. Dazu ist ein besonders präzises Arbeiten erforderlich, weil die tonnenschweren Stahlteile millimetergenau miteinander verbunden werden müssen. Die bis zu 50 Millimeter starken Stahlbleche stellen höchste Ansprüche an die Schweißtechnologie. Bis zum Ende der Woche sollen alle vier Seitenteile mit dem Mittelstück verschweißt sein.

Bis Mitte Mai sind dann auch alle Querträger eingeschweißt. Anschließend wird der Brückenüberbau mit Fahrbahnplatte und Kragarmen in Stahlbeton ergänzt. Hierzu wurde eigens ein Schalwagen konstruiert, der abschnittsweise verschoben wird. Nach dem Ende der Betonierarbeiten können auch

Amtssitz
Autobahndirektion Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg
☎ 0911 4621-401
☎ 0911 4621-320

Dienstgebäude der Landesbaudirektion
Nürnberg
Krelingstraße 50
90408 Nürnberg
☎ 0911 937766-0
☎ 0911 937766-555

München
Sophienstraße 6
80333 München
☎ 089 5434887-0
☎ 089 5434887-588

E-Mail und Internet
pressestelle@abdnb.bayern.de
www.abdnb.bayern.de

die Hilfsstützen wieder abgebaut werden. Nach Abschluss der Restarbeiten wird die Brücke voraussichtlich im November - und damit zwei Monate nach Eröffnung der Autobahn - unter Verkehr gehen. Für aus Richtung Erfurt kommende Autofahrer auf der A 73 bildet die neue elegante Stahlbrücke das Eintrittstor in die Landschaft des Gottesgartens.

Die Brücke hätte auch in einem Stück im Stahlwerk in Regensburg gefertigt werden können. Die einhundert Meter langen Stahlteile sind aber auf dem Landweg kaum transportierbar. Deshalb entschloss man sich, die Brücke in sechs Teilen zu fertigen. Im Februar dieses Jahres wurden diese auf die Baustelle geliefert. Zwei Einzelteile wurden vor Ort bereits zum Mittelteil zusammengeschweißt. Morgen wird das Mittelteil mit einem der größten Autokrane Bayerns, einem 700-Tonnen-Kran, in seine endgültige Lage gehoben.

Da die Brücke in den Widerlagern starr einbetoniert ist, kann sie sich bei Temperaturänderungen nicht horizontal ausdehnen. Das bogenförmige Bauwerk bewegt sich bei Temperaturänderungen deshalb nach oben beziehungsweise nach unten. In der Brückenmitte hebt sich das Bauwerk bei einer Änderung der Temperatur von einem Grad um etwa zwei Millimeter. Das kann im Bauzustand zu Problemen führen, da die Brücke auf relativ steifen Hilfsstützen aufliegt. Die Brücke ist daher auf den Hilfsstützen auf acht hydraulische Pressen gelagert, die eine gleichmäßige Absenkung der Rohrfachwerke ermöglichen. Während des Baus wird die Brücke ständig vermessungstechnisch überwacht. An sechs Messpunkten wird alle fünf Minuten, also 288 mal am Tag, die Bauwerkstemperatur gemessen. So kann auf eventuelle Veränderungen sofort entsprechend reagiert werden.